

Auf dem Weg nach Bethlehem

Im Stall von Bethlehem soll ein Kind geboren worden sein, der Messias, der Sohn Gottes. Klar doch, dass unsere Jungschar- und Minigruppe da auch hin muss. Also nichts wie los, macht euch auf den Weg nach Bethlehem!



Bild: Beauty of nature auf pixabay.com

In der folgenden Gruppenstunde machen sich die Kinder gemeinsam auf zur Krippe und zum Jesuskind. Dabei bekommen sie am Weg verschiedene Aufgaben, lösen, knifflige Rätsel oder haben einfach nur Spaß.

Nach jeder Station, die sie geschafft haben, erhalten die Kinder eine Krippenfigur, um zum Schluss hoffentlich, eine fertige Krippe für das Jesuskind zu erhalten. Wenn du keine echten Krippenfiguren verwenden möchtest, kannst du auch Papier-Krippenfiguren verwenden.

Du findest sie zum Download auf unserer Webseite. Am Ende könntest du jedem Kind einen „Malbogen Krippenfiguren“ zur eigenen Gestaltung austeilen. Die Anleitung findest du im gelb hinterlegten Text. Lies ihn den Kindern einfach vor.



★ „Schön, dass ihr heute alle da seid! Stellt euch vor: Vor langer, langer Zeit wurde in einem kleinen Stall in Bethlehem ein ganz besonderes Kind geboren – das Jesuskind. Wir möchten uns heute auch auf den Weg zum Stall in Bethlehem machen. Auf unserem Weg warten verschiedene Stationen mit Aufgaben, Spielen oder kleinen Herausforderungen.

Wenn ihr sie meistert, bekommt ihr eine Figur, die euch immer näher zur Krippe führt. Ihr werdet das Jesuskind finden, wenn ihr gut zusammenarbeitet, aufmerksam seid und euch gegenseitig helft. Also: Seid ihr bereit, gemeinsam auf die Suche zu gehen? Dann lasst uns loslegen und das Jesuskind finden!“

Station 1: Aufbruch

„Maria und Josef mussten sich auf den Weg zu einer Volkszählung machen und eine weite Reise antreten. Wie es ihnen dabei ergangen ist, werden wir gleich nacherleben!“



Maria

Die Gruppenleitung erzählt, wie sich Maria und Josef damals auf den Weg gemacht haben und wie uns auch wir jetzt auf den Weg machen. Das Ganze kann mit lustigen Bewegungen und Zeichen untermalt werden, beispielsweise:



Maria und Josef haben sich auf den Weg gemacht. Es war heiß (*wischen sich den Schweiß von der Stirn*) und sie kamen außer Atem (*stützen die Hände auf die Oberschenkel und atmen schwer*). Der Weg war teilweise matschig (*die Beine hochziehen wie wenn man im Sumpf steckt*) und sie kamen an vielen Menschen vorbei (*winken und grüßen*)...

Mögliche weitere Ideen: den Stern entdecken, an einer Schafherde vorbeilaufen, in einen Sturm kommen, sich vor dem Regen unterstellen/zusammenkauern, ...

Station 2: Sachen packen

„Für ihre Reise mussten sie natürlich auch jede Menge Sachen mitnehmen und packen. Macht euch also auf und packt auch eure Sachen zusammen.“



versteckte Gegenstände und ev. Liste, Josef

Bereits im Vorfeld werden im Gruppenraum oder in einem separaten Raum verschiedene Dinge für die Reise versteckt. Die Kinder bekommen nun eine Liste und müssen gemeinsam die Sachen finden (z. B. Decke, Landkarte, Laterne, Kompass,...). Alternativ kannst du die Gegenstände zum Beispiel mittels Klebepunkt markieren und die Kinder sollen sie ohne Liste finden.



Station 3: Unwegsames Gelände

„Die Reise von Maria und Josef war lang und beschwerlich. Auch ihr sollt nun unwegsames Gelände bezwingen.“



Hindernisse (z. B. Kübel, umgelegte Sessel, Tische) Löffel, Tennisbälle, Esel

Da man bei einer Reise immer mal wieder durch unwegsames Gelände kommt, müssen die Kinder nun einen Hindernislauf absolvieren. Dazu wird ein Hindernisparcours aufgebaut. Die Kinder stellen sich in einer Reihe auf. Das erste Kind bekommt einen Tennisball und einen Löffel. Jetzt müssen die Kinder nach und nach den Parcours bezwingen, dabei dürfen sie den Tennisball allerdings nur auf dem Löffel transportieren.

Station 4: Den Stern deuten

„Plötzlich sahen sie ein helles Licht am Himmel. Auf den ersten Blick konnten sie gar nicht erkennen, um was es sich handelt. Auch ihr bekommt nun ein Rätsel, bei dem ihr auf den ersten Blick nicht gleich alle Lösungswörter erkennen werdet.“



Stern, Rätsel pro Kind - auf der Website zum Download (Wörter: Stern, Maria, Josef, Krippe, Bethlehem, Hirten, Schafe, Esel, Ochse, Messias)

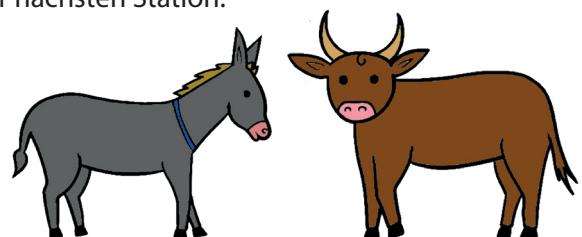
Station 5: Achtung Steinschlag

„Auf unserem weiteren Weg treffen wir auf allhand Gefahren.“



Musik, Ochs

Während die Musik spielt, tanzen die Kinder durch den Raum. Sobald die Musik stoppt, gibt die Spielleitung ein Kommando (eine „Gefahr“) und die Kinder müssen entsprechend reagieren. Gespielt wird solange es Spaß macht – dann geht es weiter mit der nächsten Station.



- „Steinschlag!“ (Kinder müssen sich ducken)
- „Sonne!“ (Kinder müssen die Hände über den Kopf halten)
- „Wächter“ (Kinder müssen sich in Gruppen zusammentun)
- „Wasser!“ (Kinder setzen sich auf Sessel, Bänke - niemand darf den Boden berühren)

Station 6: Hirte, Hirte gib Acht! ★

„Ihr habt sicher schon von den Hirten auf dem Feld gehört, die sich ebenfalls auf den Weg zum Jesuskind gemacht haben. Nun versuchen wir, wachsam wie ein Hirte zu sein.“ ★



Taschenlampe, ein Glöckchen, Sessel, eventuell eine Augenbinde, Hirte

Hirten müssen ganz besonders gute Ohren haben, um Diebe zu erwischen. Ein freiwilliges Kind, der Hirte, setzt sich mit der Taschenlampe auf den Stuhl und schließt die Augen (oder lässt sie verbinden). Unter den Stuhl wird das Glöckchen gelegt und die übrigen Kinder setzen sich in einen großen Kreis rund um den Hirten.

Nun bewegt sich ein Kind möglichst leise zum Hirten und versucht ihm das Glöckchen zu stibitzen. Sobald der Hirte etwas hört, darf er mit der Taschenlampe auf den Dieb zeigen. Trifft ihn der Taschenlampen-Strahl muss er aufgeben und wieder zurück auf seinen Platz gehen, wenn es nur „falscher Alarm“ ist, darf er weitermachen.

Wichtig: Es muss wirklich still sein im Raum. Bei einer größeren Gruppe ist es hilfreich, wenn die Gruppenleitung per Hand bestimmt, wer als nächstes der „Dieb“ sein darf. Ansonsten versuchen mehrere gleichzeitig ihr Glück und es wird zu schwierig.



Station 7: In der finsternen Nacht

„Die Schafe vertrauen auf ihren Hirten und folgen ihm blind. So wie auch wir auf Gott vertrauen dürfen.“ ★ ★



Schafe

Ein freiwilliges Kind wird zum Hirten. Alle anderen

Kinder sind die Schafe, verteilen sich im Raum und schließen die Augen. Nun sucht sich auch das Hirtenkind einen Platz und beginnt die Schafe zu rufen. Diese sollen nun vorsichtig zum Hirten kommen und nur seiner Stimme folgen.

Bitte achte auf einen ausreichend großen Raum und eventuelle Hindernisse.

Station 8: Engel basteln ★

„Auch auf den Engel dürfen wir nicht vergessen, der die frohe Botschaft verkündet hat. Auch ihr dürft jetzt noch einen Engel basteln und vielleicht macht auch ihr jemanden eine Freude damit.“ ★



getrocknete Orangenscheiben, Spagat, Holzperlen klein und groß, Draht, ev. Heißklebepistole, dünner Spieß zum Löcher bohren, dünnen schwarzen Fineliner, Engel

Zuerst wird auf die große Holzkugel das Gesicht des Engleins gemalt. Anschließend sucht sich jedes Kind eine getrocknete Orangenscheibe aus. Nun werden vorsichtig, am besten von der Gruppenleitung, kleine Löcher in die Orangenscheibe gemacht. Eines oben für den Kopf und zwei unten für die Beine.

Nun wird ein Stück Spagat durch das Kopfloch gefädelt und die große Holzkugel mit dem Gesicht aufgefädelt. Anschließend wird ein längeres Stück Spagat durch die beiden Beinlöcher gezogen und an den Enden werden jeweils zwei kleine Holzperlen aufgefädelt und verknotet.

Aus einem Stück Draht können nun noch die Flügel gebogen und mithilfe der Heißklebepistole befestigt werden. ★



„Nun habt ihr alle Figuren beisammen für eure Krippe. Alles ist bereit für das Jesuskind. Gemeinsam könnt ihr jetzt die Krippe aufstellen.“ ★